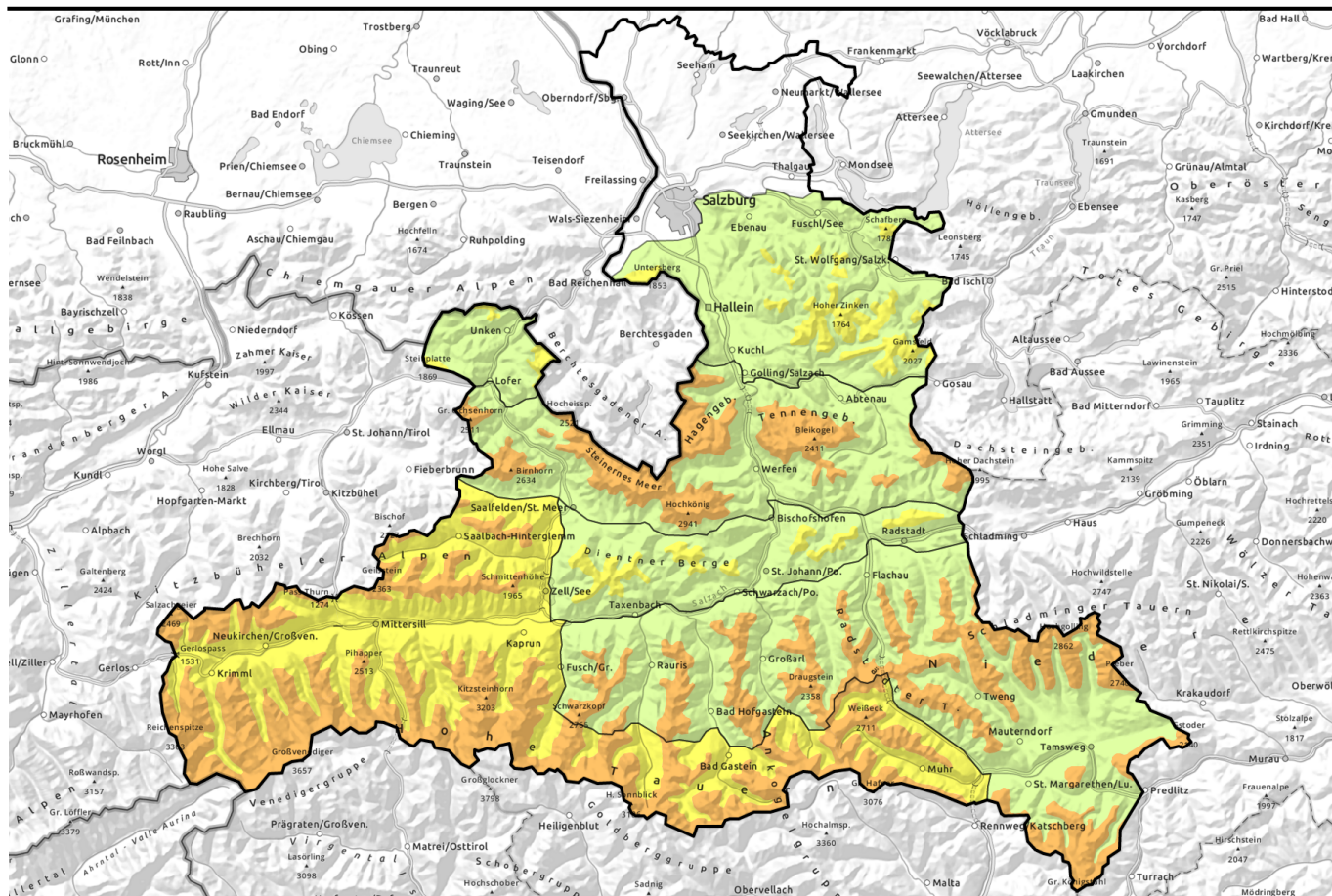








# gültig: Sonntag, 07.01.2024



## UPDATE: Leichter Windeinfluss reicht für hohe Störanfälligkeit aus, Gefahrenstellen kaum erkennbar

 1600 m	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge	
 1800 m	Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Nockberge	
 2000 m	Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen




### Exposition



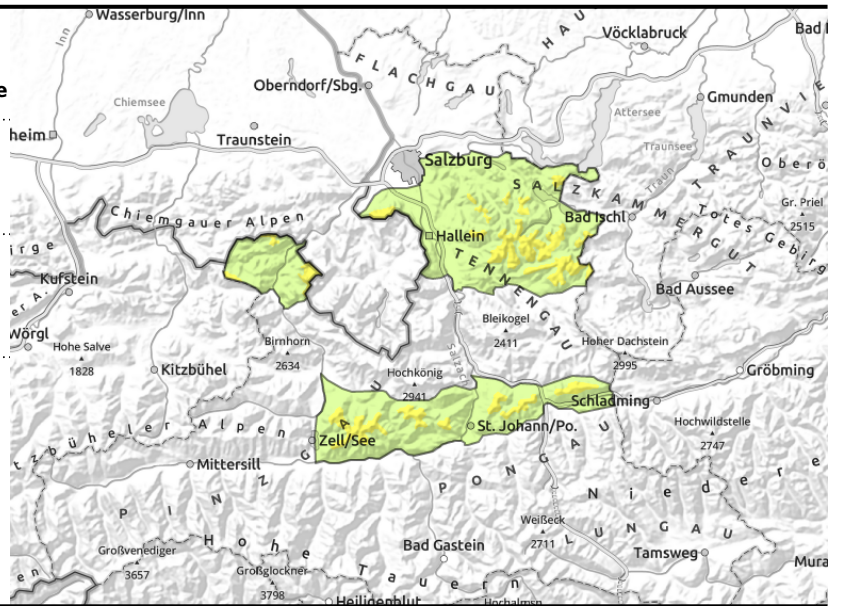
# gültig: Sonntag, 07.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,  
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,  
Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



 Neuschnee mit wenig Wind

 aus extrem steilem Grasmattengelände



## Gefahrenstellen sind nicht erkennbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering. Durch den weiteren Neuschnee, der bei wenig Wind fällt, sind Gefahrenstellen nicht zu erkennen. Lawinen können im Steilgelände stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. An besonders windexponierten Stellen, wo der Wind doch auffrischt, sollten Triebsschneeanstimmungen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

## Schneedeckenaufbau

Bis Sonntagfrüh sind verbreitet 15 cm Neuschnee gefallen (Schwerpunkt im Westen), über den Tag kommen noch einige Zentimeter hinzu. Meist ist der Neuschnee noch ungebunden, im Lee von windexponierten Bereichen kann sich aber spröder Triebsschnee ablagern. Schwachschichten befinden sich dort innerhalb des Neuschneepakets. Der Neuschnee von Samstag ist auf eine weitgehend stabile Altschneedecke gefallen. Durch die sehr unregelmäßige Altschneeoberfläche (windgepresst, eisig, abgeblasen, locker) ist keine durchgehende ausgeprägte Schwachschicht am Übergang zum Altschneefundament vorhanden. Nur kleinräumig war die Altschneeoberfläche locker und kann als Schwachschicht dienen.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

## Wetter

Am Sonntag ist die Sicht schlecht, Wolken und Nebel dominieren und es schneit immer wieder. Bis zum Abend fallen noch einmal bis zu 10 cm Neuschnee. Der Nordwind weht meist schwach. Weiterer Temperaturrückgang: In 2000 m von -7 auf -10 Grad. Im 3000 m um -10 Grad.

## Tendenz

Keine wesentliche Änderung

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

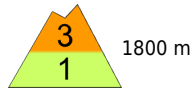
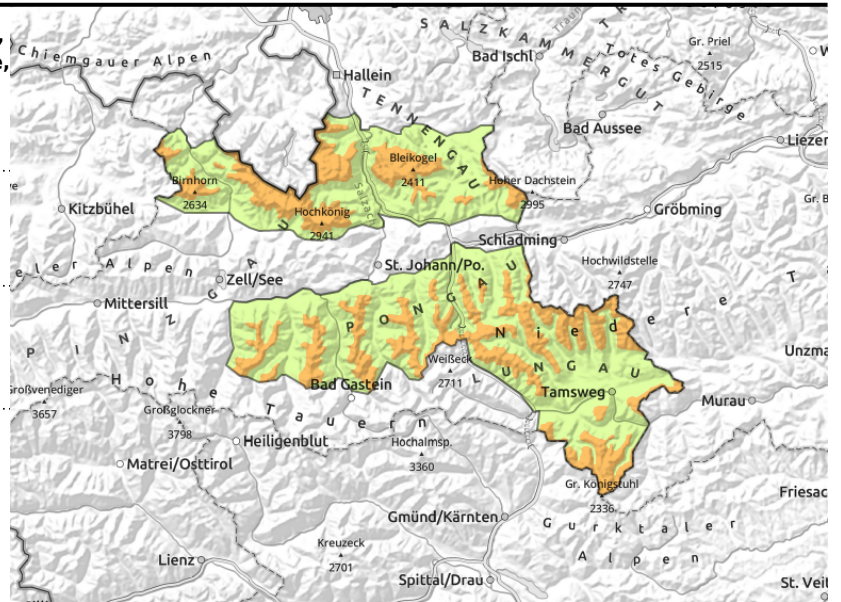




### Exposition



# gültig: Sonntag, 07.01.2024

**Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Nockberge**



  in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten

  aus extrem steilem Grasmattengelände

## Windexponierte Steilbereiche sehr vorsichtig beurteilen, gebundener Schnee leicht auslösbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m ERHEBLICH, darunter gering. Frischer Tribschnee kann in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Tribschneeansammlungen sind oft überschneit und damit nicht zu erkennen. Schlechte Sicht erschwert zudem die Gefahreinschätzung. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen und nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt unterhalb von 2300 m weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

### Schneedeckenaufbau

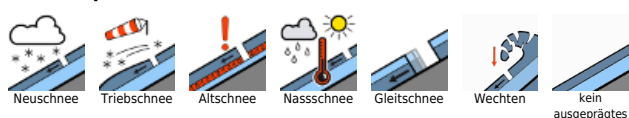
Bis Sonntagfrüh sind 10 bis 20 cm Neuschnee gefallen (Schwerpunkt im Westen, weniger im Lungau), über den Tag kommen an der Alpennordseite noch einige Zentimeter hinzu. Leichter Windeinfluss reichte bereits aus, in windexponierten Bereichen gebundenen Schnee zu bilden. Schwachschichten befinden sich innerhalb des Neuschneepakets. Der Neuschnee von Samstag ist auf eine weitgehend stabile Altschneedecke gefallen. Durch die sehr unregelmäßige Altschneeoberfläche (windgepresst, eisig, abgeblasen, locker) ist keine durchgehende ausgeprägte Schwachschicht am Übergang zum Altschneefundament vorhanden. Nur kleinräumig war die Altschneeoberfläche locker und kann als Schwachschicht dienen.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

### Wetter

Am Sonntag ist die Sicht schlecht, Wolken und Nebel dominieren und es schneit immer wieder. Etwas bessere Sichtverhältnisse herrschen im Lungau. Bis zum Abend fallen noch einmal verbreitet 10 cm Neuschnee, südseitig des Alpenhauptkamms schneit es kaum noch. Der Nordwind weht am Hauptkamm und im Lungau lebhaft, ansonsten bleibt er schwach. Weiterer Temperaturrückgang: In 2000 m von -7 auf -10 Grad. Im 3000 m um -10 Grad.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

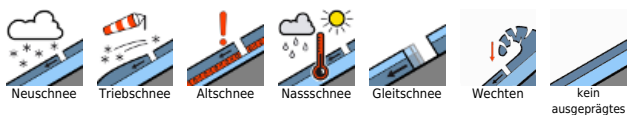


gültig: **Sonntag, 07.01.2024**

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

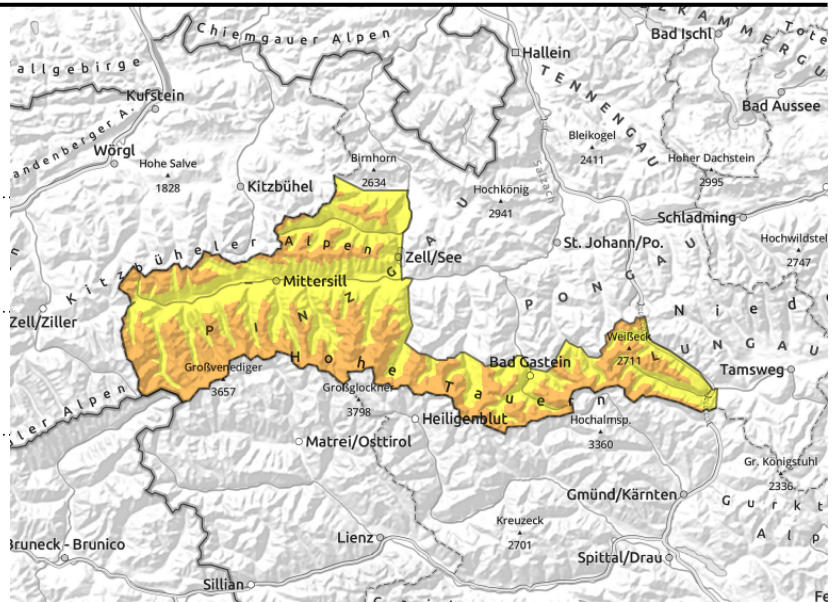


**Exposition**



# gültig: Sonntag, 07.01.2024

**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal**



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



aus extrem steilem Grasmattengelände

## Vorsicht vor frischem Tribschnee, Gefahrenstellen sind oft schwer erkennbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m erheblich, darunter mäßig.

Älterer und frischer Tribschnee kann in Rinnen und steilen Mulden, im Waldgrenzbereich, sowie hinter Geländekanten leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen und nehmen mit der Höhe zu. Oberhalb von 2200 m können Lawinen an vielen Stellen ausgelöst werden. Tribschneeanstimmungen sind teilweise überschnitten und nicht zu erkennen. Auch die schlechte Sicht macht das Erkennen von Gefahrenstellen schwierig.

In der Höhe ist es vereinzelt möglich, dass Schnee Bretter in tiefere Schwachschichten durchreißen, Lawinen bleiben aber meist mittelgroß.

Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt unterhalb von 2300 m weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

### Schneedeckenaufbau

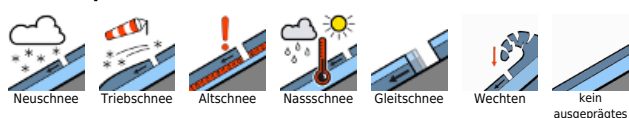
Bis Sonntagfrüh sind verbreitet 20 bis 30 cm Neuschnee gefallen (Schwerpunkt im Westen), über den Tag kommen noch einige Zentimeter hinzu. Schattseitig ist die Verbindung zwischen lockerem Altschnee und dem Neuschnee schlecht, zudem können sich innerhalb des Neuschneepakets Schwachschichten ausbilden. In schattigen, hohen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise ansprechbar. Durch die sehr unregelmäßige Altschneedecke ist aber oft keine durchgehende ausgeprägte Schwachschicht vorhanden.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

### Wetter

Am Sonntag ist die Sicht schlecht, Wolken und Nebel dominieren und es schneit immer wieder. Bis zum Abend fallen noch einmal verbreitet 10 cm Neuschnee. Der Nordwind weht am Hauptkamm lebhaft, ansonsten bleibt er schwach. Weiterer Temperaturrückgang: In 2000 m von -7 auf -10 Grad.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



gültig: **Sonntag, 07.01.2024**

Im 3000 m um -10 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

